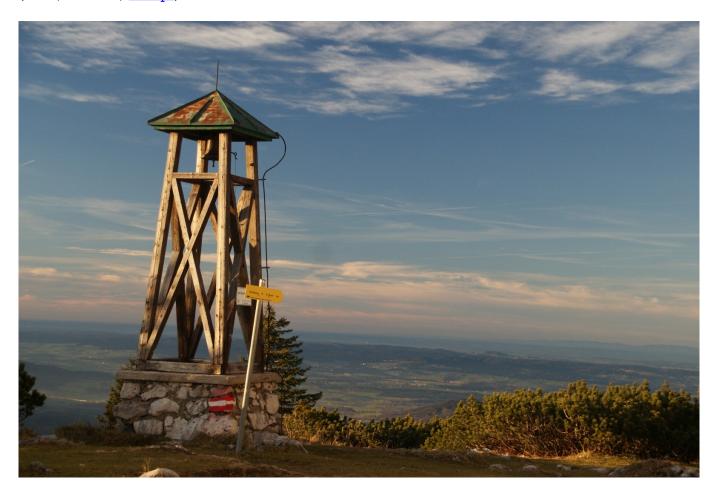
(**Assi**, Kerstin, <u>Lampi</u>)



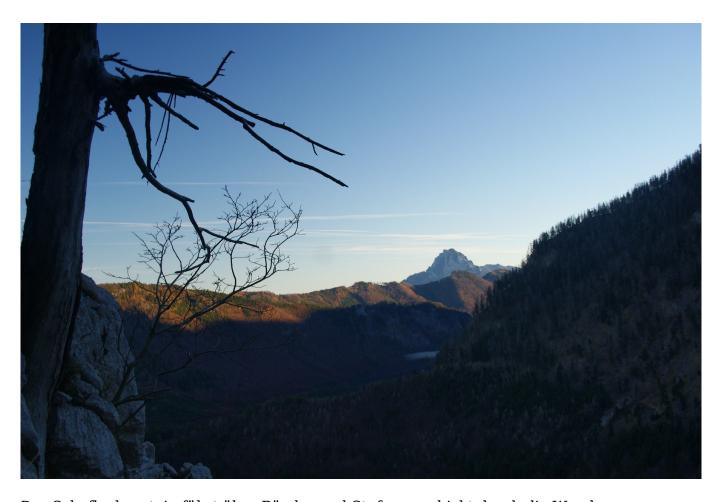
An diesem traumhaften Novembertag wurden wir mit "spätsommerlichen" Temperaturen verwöhnt und genossen den Bergtag im Höllengebirge. Mit Kerstin und Lampi stieg ich über den Schafluckensteig zum Brunnkogel auf und hängte dann noch den NW Grat auf den Kugelzipf an.

Ganz spontan hängte ich mich noch bei Kerstin und Lampi ein, so brachte ich sie um ihren romantischen Sonntag \square

Die beiden brachten etwas weniger Zeit mit, so trafen wir uns schon zu etwas unchristlicher Zeit um 07:00 bei der Taferlklause und spazierten zum hinteren Langbathsee.



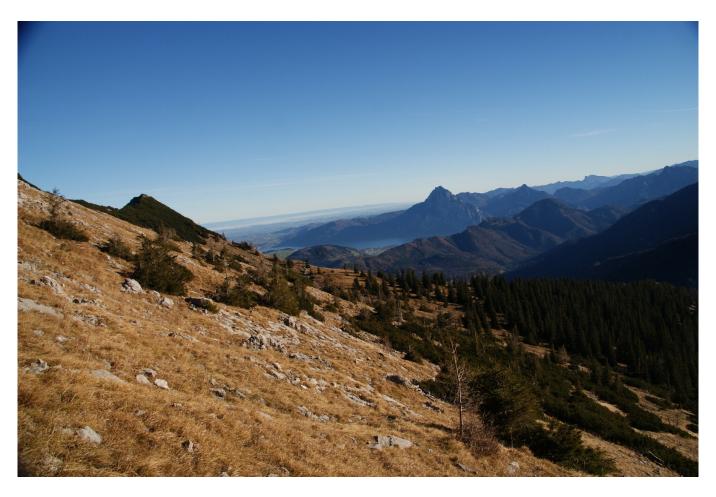
Der Aufstieg erfolgte über den Schafluckensteig, anfangs noch im Schatten, doch es wurde mit jedem Höhenmeter wärmer.



Der Schafluckensteig führt über Bänder und Stufen geschickt durch die Wand.



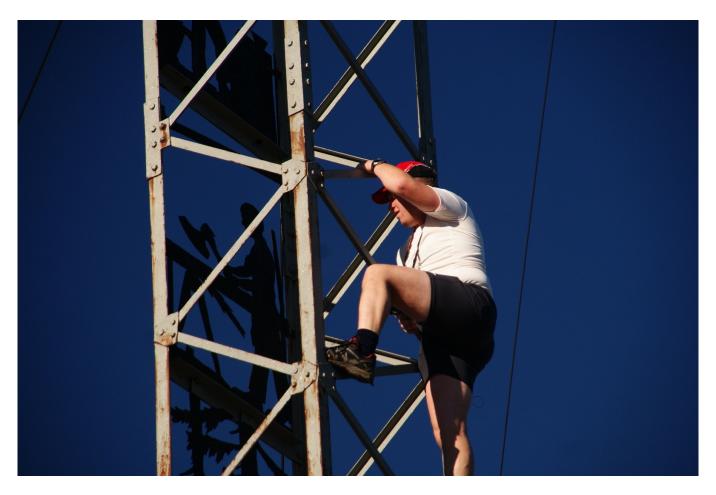
Nach der Schafalm Jagdhütte heizte uns dann die Sonne ein. Im Sommer fließt dann sicher etwas mehr Schweiß auf den letzten Schattenlosen Metern zum Gipfel.



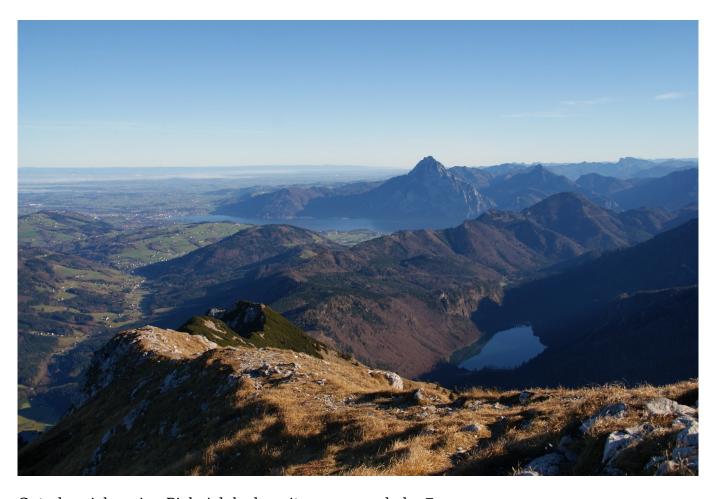
Is nimmer weit...



Am Gipfel angekommen musste Lampi gleich mal die metalleren Handwerker, die das mächtige Gipfelkreuz zieren, inspizieren...



Die Aussicht war grandios, hier im Bild der Langbathsee, Traunsee und der Traunstein.



Gut, dass ich meine Picknickdecke mitgenommen habe $\hfill\Box$



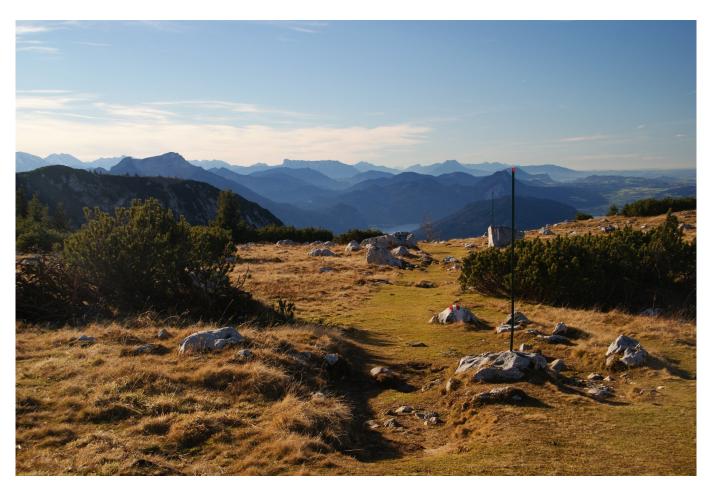
Nach einer gemütlichen Gipfelrast am Brunnkogel machten wir uns auf den Weg zum nahegelegenen Hochleckenkogel.



Kurz danach trennten sich unsere Wege, die beiden stiegen zur Taferklause ab und ich machte mich auf den Weiterweg in Richtung Hochleckenhaus. Dort suchte ich mir ein ruhiges Platzerl und genoss ein ausgiebiges Sonnenbad mit exklusivem Blick auf den Dachstein \square



Nach einem Nickerchen war ich wieder voller Tatendrang und machte mich auf dem Weg zum Hochleckenhaus.



Eigentlich wollte ich ja von dort zur Taferlklause absteigen, aber da war doch noch der NW Grat auf den Kugelzipf...



Also, bin ich wieder umgekehrt und zur Kienklause bis zu den Adlerspitzen abgestiegen (45min). Auf Höhe der Adlerspitzen quert man vom Normaweg zur Scharte oberhalb der Adlerspitzen hinüber – dort beginnt der NW Grat.



 $\label{eq:continuous} \mbox{Auf die Adlerspitzen - ein Gebirge im Gebirge - führt ein ganzen Labyrinth von Kletterrouten.}$



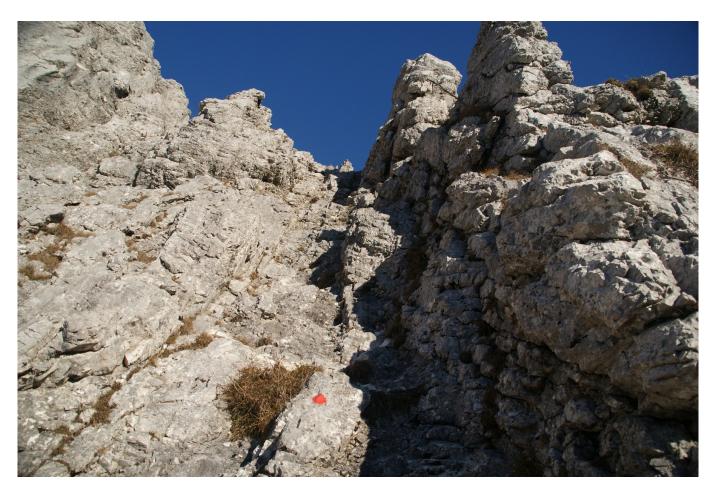
Geile Dinger, diese Adlerspitzen...



Der NW Grat stellt keine allzu großen Anforderungen an die Orientierung, sofern man nicht farbenblind ist und die roten Farbmarkierungen nicht übersieht. Der Weg führt anfangs rechterhand vom Grat, ehe es hier im Bild "an den Fels geht". Hier soll auch irgendwo die Schlüsselstelle sein, ist mir nicht aufgefallen.



Danach geht es in schöner Kraxelei diese Rinne hoch, der Grat war in der Sonne – einfach herrlich!

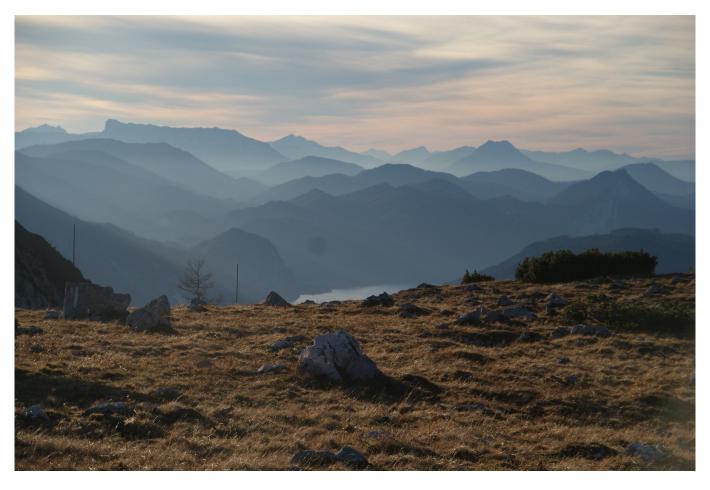


Es folgen noch ein paar kurze Klettereien ehe das Ganze viel zu schnell (30min vom Einstieg) zu Ende ist \square

Hier habe ich nochmals die schöne Aussicht genossen und mich am Kugelzipf ins Gipfelbuch eingetragen.



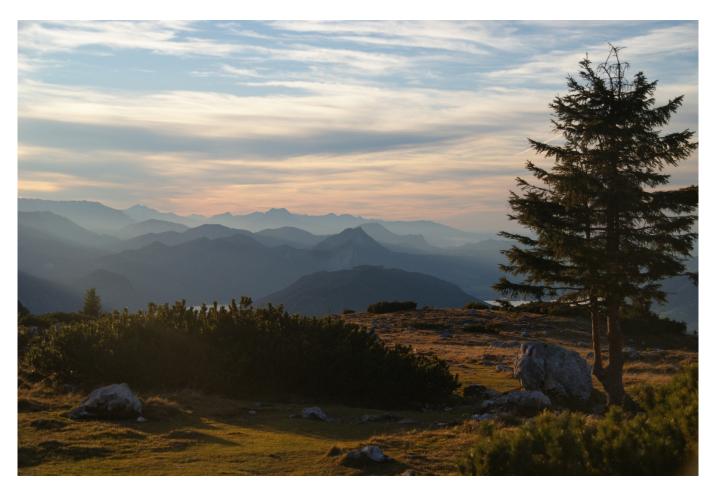
In ein paar Minuten war das Hochleckenhaus erreicht, wo mittlerweile Ruhe eingekehrt war.



Nach einem kleinen Nickerchen auf der Terasse folgte ich aber dem Pfeil ins Tal \square



Es hieß Abschied nehmen von der schönen Hochfläche des Hochleckenhauses, ich wäre am liebsten bis Sonnenuntergang oben geblieben.



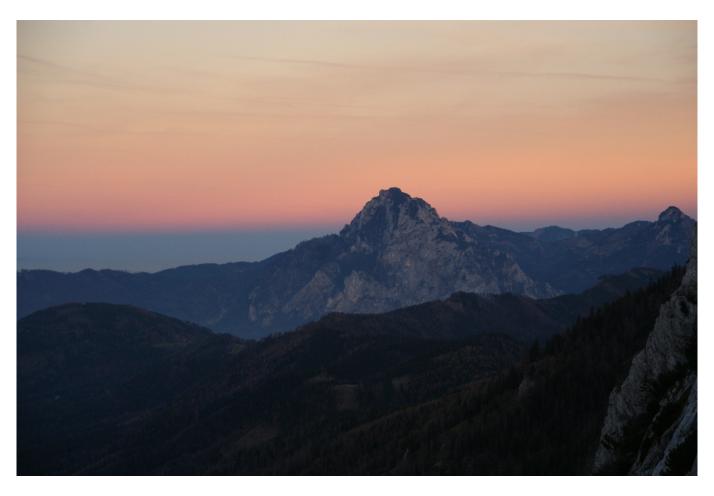
Hier oben finden auch öfters Bergmessen statt, siehe $\underline{\text{hier}}$.



Am Weg zur Taferlklause kommt man auch noch am Jausenstein vorbei, diesen "Gipfel" sparte ich mir aber $\hfill \Box$



Der Traunstein im letzten Licht.



Kurz vorm Finster werden kam ich dann beim Auto an – perfektes Timing!

Der Aufstieg über den Schafluckensteig ist sehr zu empfehlen. Der NW Grat auf den Kugelzipf ist für Kraxler (Schwierigkeitsgrad I-II) die ideale Abkürzung zum Hochleckenhaus!